

in der DDR ist in Übereinstimmung mit den Erfordernissen vertiefter Intensivierung in allen Bereichen und Territorien in erster Linie für eine höhere Auslastung der vorhandenen Grundfonds zu nutzen. Der Zuwachs des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens in den Territorien ist mit 130 000 Arbeitskräften in die Industrie, 36 000 in das Bauwesen, 23000 in das Verkehrswesen, Post- und Fernmeldewesen und 110 000 in die Bereiche des Bildungswesens, der Versorgung und Betreuung der Bevölkerung zu lenken.

Die Aufgaben und Vorhaben zur planmäßigen Erweiterung der Energie- und Rohstoffbasis der Volkswirtschaft sind territorial zu sichern. Die weitere territoriale Entwicklung der verarbeitenden Industrie vollzieht sich entsprechend den Erfordernissen der Intensivierung, insbesondere an den traditionellen Industriestandorten, um die Produktionserfahrungen der Werktätigen und die vorhandenen Grundfonds besser zu nutzen. Das vorgesehene hohe Produktionswachstum in ausgewählten Betrieben der Export-, Zuliefer- und Konsumgüterindustrie erfordert in besonderem Maße territoriale Maßnahmen für einen Arbeitskräftezuwachs durch verstärkte Berufsausbildung, Einsatz von Hoch- und Fachschulkadern sowie durch Bereitstellung von Wohnungen an den Industriestandorten, damit die Stammebelegschaften gefestigt und Arbeitskräfte angesiedelt werden. Für die Erweiterung der Energie- und Rohstoffbasis sowie für die höhere Auslastung der Grundfonds wichtiger Industriebetriebe in der Hauptstadt der DDR, Berlin, und in den Bezirken mit industriellen Ballungsgebieten sind Schulabgänger für eine Berufsausbildung und junge Facharbeiter aus anderen Bezirken zu gewinnen. Die industrielle Entwicklung der nördlichen Bezirke ist an den jetzigen Industriestandorten kontinuierlich fortzusetzen. Zur Sicherung eines hohen Leistungszuwachses und zur Übereinstimmung der Entwicklung der Arbeitsplätze mit der Zahl der Arbeitskräfte sind vorrangig in den industriellen Ballungsgebieten Maßnahmen der zweigleichen Rationalisierung durchzuführen. In allen Kreisen, insbesondere in den Städten, sind Reserven durch territoriale Rationalisierung zu erschließen, die mit Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbinden sind.

Die Wirksamkeit der Akademien und der Einrichtungen des Hochschulwesens bei der politischen, wirtschaftlichen und geistig-kulturellen Entwicklung der Bezirke ist zu verstärken.

Die Standortverteilung des Wohnungsbaues und der Bereiche zur Versorgung und Betreuung der Bevölkerung ist so zu gestalten, daß das Lebensniveau der Werktätigen planmäßig weiter erhöht wird.

Die weitere Gestaltung der Hauptstadt der DDR, Berlin, erfolgt mit Unterstützung aller Bezirke.